



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

Text: HERMES-Österreich

Schönes bewundern – auch im modernen Unternehmertum

Beim Läuten der Glocken

*Das Schöne bewundern,
das Wahre behüten,
das Edle verehren,
das Gute beschließen.
Es führet den Menschen
im Leben zu Zielen,
im Handeln zum Rechten,
im Fühlen zum Frieden,
im Denken zum Licht
und lehrt ihn vertrauen
auf göttliches Walten
in allem, was ist,
im Weltenall, im Seelengrund.¹⁾*

Diese Meditation gibt Rudolf Steiner dem Schüler Emil Groscheintz-Laval „zum Erwachenwerden“. Sie kann uns als „Entängstigungs-Meditation“ sehr ermutigen.²⁾

Die Weltprinzipien Wahrheit, Schönheit, Güte wurden in den mittelalterlichen Klöstern und von den Templern geübt und gepflegt. Nach ihnen wurde das „Ora et Labora“ ausgerichtet. Wolfgang Gutberlet, dessen Vater das erste deutsche Bio-Lebensmittel-Unternehmen gründete und Götz Werner, sein enger Freund, sahen diese geistigen Werte als Grundlagen für die von Rudolf Steiner für unsere heutige Gesellschaft ausgearbeitete Dreigliederung des sozialen Organismus. Sie übten und pflegten diese Ideale mit ihren Mitarbeiter*innen und Lieferanten, in ihrer Unternehmensführung.³⁾

Knüpft der Mensch durch die Schönheit im Bilde an die Geistigkeit an, aus der er herausgegangen ist durch sein irdisches Dasein, so fügt sich der Mensch hinzu mit seinem irdischen Dasein zu seinem vorirdischen Dasein, indem er ein guter Mensch ist. Und ein guter Mensch ist eben derjenige, der hinübertragen kann das eigene Seelische in das Seelische des anderen. Und von diesem Hinübertragen des eigenen Seelischen in das Seelische des anderen hängt im Grunde genommen alle Moralität, alle wahre Moralität ab. Die Moralität ist dasjenige, ohne das .. eine wirkliche gesellschaftliche Konfiguration der irdischen Menschheit nicht aufrecht erhalten werden kann.⁴⁾

Durch das Erleben des Schönen, für das er erglühen soll, entwickelt der Mensch auch heute Frömmigkeit, das liebende Helfen und findet dadurch im anderen Menschen den Sinn für seine Arbeit im Wirtschaftsleben. Das rechte Gefühl für Schönheit verlebendigt seinen Ätherleib, bringt das Vollmenschliche zum Ausdruck im sozialen Zusammenwirken.⁵⁾

Diese Seelenfähigkeit bewegt die Wirtschaftstreibenden, Assoziationen zu bilden, um die Bedürfnisse zu ermitteln und die rechten Mengen zu erzeugen. Sie regt auch das Verständnis für den anderen Menschen im Rechtsbereich an, billigt ihm dieselben Rechte und Pflichten zu, die er für sich beansprucht.

Wahrheit ist verbunden mit unserem physischen Leib, den wir aus der geistigen Welt

bilden. Im Geistesleben, in Erziehung, Ausbildung, Schulung erkennen wir die Gesetzmäßigkeiten des Physischen, Seelischen und Geistigen.

Schönheit nehmen wir mit unserem Ätherleib wahr, durch den wir mit den anderen Menschen verbunden sind; durch den wir z.B. die Harmonie der Formen eines organischen Bauwerks mit der Landschaft oder mit der Tätigkeit, die in dem Gebäude stattfindet, empfinden. Dadurch können wir Moralität und Verständnis entwickeln.

In der Waldorfpädagogik wird großer Wert auf die Schönheit von Schrift, Heftgestaltung und von Werkstücken gelegt - ein sozialer Aspekt der Wertschätzung jeder Schülerin, jedes Schülers, ihrer gegenseitigen Wertschätzung.

Das Gute zu üben und zu tun im Wirtschaftsleben, weder Erde noch Menschen auszubeuten, gerechte Preise zu bilden und durch den Geldkreislauf das Geistesleben sowie das Rechtsleben zu erhalten, verbindet unseren astralischen Leib mit dem Geistigen der Zukunft.

Diesen fruchtbaren Kreislauf der Gelder gestaltet HERMES-Österreich seit 40 Jahren mit.

- 1) Beim Läuten der Glocken, GA 40, S. 84, 1991
- 2) <https://www.anthroposophie-lebensnah.de>
- 3) <https://www.gedanken-gut.org/podcast/folge-078>
- 4) Wahrheit, Schönheit, Güte, Sonderdruck aus GA 220, S.15 ff
- 5) ebenda



40 JAHRE
HERMES-Österreich



Vom Wollen zum TUN
29./30. APRIL 2022

Mitgliederversammlung und Jubiläumsfeier

FESTVORTRAG – THOMAS JORBERG

One Health – Stabile Gesundheit gibt es nur dann, wenn unsere sozialen, ökologischen und kulturellen Systeme insgesamt gesund sind

MARCUS SCHNEIDER

Vom Wollen zum Tun –
Drama unserer Gegenwart

FR. 16.00 bis SA. 17.30

Vollständiges Programm und Anmeldung auf
www.hermes-oesterreich.at

Odeion

Waldorfstraße 13, 5023 Salzburg
+43 (0)662 / 66 47 37

GELD VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

HERMES-Österreich ist eine Plattform für solidarischen, transparenten und sinnvollen Umgang mit Geld – www.hermes-oesterreich.at

- Geld sinnstiftend und verantwortungsvoll für Menschen und Umwelt einsetzen
- Besicherung von zinsgünstigen Krediten für nachhaltige, zukunftsweisende und der Gemeinschaft dienende Projekte
- Schenkungsgeld ermöglicht Hilfestellungen bei Ausbildungen, Forschung, besonderen Projekten und in Notfällen.
- Die Geldgeber erfahren und entscheiden selbst, wofür ihr Geld eingesetzt wird!

Überweisungen erfolgen an:
Bankhaus Spängler & Co Salzburg
IBAN: AT86 1953 0001 0063 0000

GLS-Bank Bochum
IBAN: DE66 4306 0967 0020 3318 00

Tel. +43(0)662/664737
hermes@hermes-oesterreich.at

www.hermes-oesterreich.at